

MIT EU-INFORMATIONEN

BLT F J ifz
Lehr- und Forschungszentrum
Francisco Josephinum
www.josephinum.at

LANDWIRTSCHAFTLICHES TAGEBUCH 2014

mit Mondkalender
Mensch + Tier
Haus + Hof
Wald + Flur



**WER GUT SÄT.....
.....DER AUCH
GUT ERNTET!**

**Raiffeisen.
Meine Bank**



Einzelpreis € 5,-

Liebe Leserinnen und Leser!

„Breiter – schwerer – schneller“ – das ist der Titel einer Publikation über Landmaschinen im Straßenverkehr. „Landmaschinen sicher im Straßenverkehr“ war auch der Titel eines Seminars über Straßenverkehrsrecht vor einigen Jahren. Und größer, schwerer und schneller sind tatsächlich die Landmaschinen heutzutage geworden. Das kann besonders zu den Erntezeitpunkten beobachtet werden. Egal ob bei der Heuernte, beim Mähdrusch, bei der Maisernte oder zur Rübensaison: Wenn sich ein Autofahrer und ein Traktor mit großem Arbeitsgerät auf einer Landstraße begegnen, kann es schon mal eng werden.

Die Vorschriften für den Straßenverkehr sind kompliziert. Wie groß darf die maximale Arbeitsbreite von Anbaugeräten sein und wie sind diese auszurüsten? Welche Anhänger-Bauformen gibt es, welche Bremsanlagen müssen vorhanden sein? Wie steht es mit der Ladegutsicherung? Wussten Sie, dass ein Arbeitsgerät eine Breite über 3m (maximale Breite von 3,30m) haben darf, Sie damit aber nur bei Tageslicht und guter Sicht unterwegs sein dürfen? Bei engen und kurvenreichen Straßen ist außerdem ein Begleitfahrzeug notwendig. Antwort auf diese Fragen findet man in verschiedenen gut aufbereiteten Broschüren, z.B. vom ÖKL (Der Traktor im Straßenverkehr, Gefahrguttransport in der Landwirtschaft) oder vom „Fortschrittlichen Landwirt“ (Breiter-schwer-schneller – Mit Landmaschinen sicher im Straßenverkehr, Ladung sicher transportieren).

Auf Grund der komplexen Materie und den oftmaligen Problemen in der Praxis wurde deshalb an der BLT Wieselburg am Ifz Francisco Josephinum vor zwei Jahren ein „Fachgremium Landmaschinen im Straßenverkehr“ gegründet. Im Fachgremium diskutieren Experten aus Ministerien, Vertreter der Länder, der Kammern und auch betroffener Organisationen über aktuelle Themen und versuchen einfache und praxiserprobte Vorschläge zu erarbeiten.

Die Verantwortung über die gesetzeskonforme Ausrüstung trägt jedoch immer der Fahrer selbst. Alleine aus Gründen der Straffreiheit, vielmehr jedoch aus Gründen der persönlichen Sicherheit empfehle ich jeden: Informieren Sie sich und rüsten Sie Ihre Fahrzeuge den Vorschriften entsprechend aus! Die Einhaltung der Straßenverkehrsregeln ist eine Selbstverständlichkeit. Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr sind eine Pflicht eines jeden Verkehrsteilnehmers. Nur dadurch lassen sich Unfälle und hoffentlich Personenschäden vermeiden.

Ein unfallfreies und sicheres Fahren mit ihren Landmaschinen im Straßenverkehr und ein erfolgreiches Jahr 2014 wünscht Ihnen

HR Dipl.-Ing. Heinrich Prankl
Leiter für Forschung und Innovation
BLT Wieselburg / Lehr- und Forschungszentrum Francisco Josephinum



Lehr- und Forschungszentrum
Francisco Josephinum
www.josephinum.at